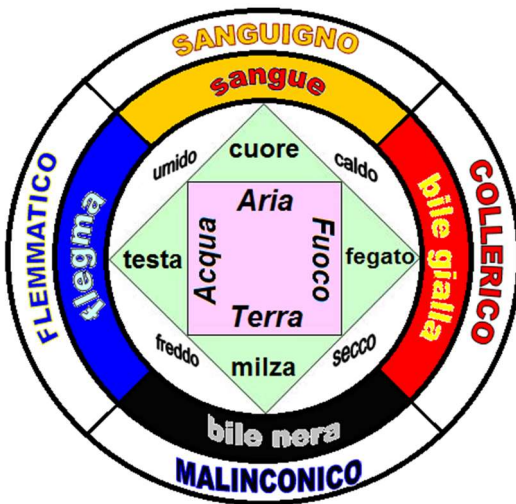


Männliches Feuer, weibliches Wasser

«Elemente des Lebens» Fortsetzung*



Männliches Feuer, weibliches Wasser

Hippokrates, der bekannteste Arzt der Antike, geht davon aus, dass alles Sein aus den vier Grundelementen Wasser und Feuer, Erde und Luft besteht. Bei der Geburt befinden sich Wasser und Feuer bei beiden Geschlechtern im Gleichgewicht. Danach werden Männer zunehmend trockener und wärmer, Frauen feuchter und kälter, weil der Mann ein anstrengenderes Leben führt und die Frau ausserdem mit der Menstruation Wärme ausscheidet. Da beide Eltern mit ihrem je eigenen Samen den Nachwuchs zeugen, können beide durch eine wärmere oder kältere Lebensweise Einfluss auf das Geschlecht des Kindes nehmen.

Der altgriechischen Lehre, alles bestehe aus den vier Elementen *Wasser, Erde, Feuer* und *Luft*, entspricht exakt die Viersäftelehre der antiken Ärzte Hippokrates und Galen. Diese prägte auch bis weit in die Neuzeit die Vorstellung von Gesundheit und Krankheit, von Mann und Frau usw.

Den vier Elementen entsprechen die vier Säfte *Schleim, schwarze Galle, Blut* und *gelbe Galle*, produziert von den vier grossen Organen *Hirn, Milz, Leber* und *Herz*.

Im Gleichgewicht der Säfte galt ein Mensch gesund; war es gestört, wurde er krank. Auch der Charakter und die Gemütslage eines Menschen wurde von den vier Säften abgeleitet.

Grundelement	Lebenssaft	Organ	Temperament
Wasser	Schleim	Hirn	Phlegmatiker
Erde	schwarze Galle	Milz	Melancholiker
Feuer	gelbe Galle	Leber	Choleriker
Luft	Blut	Herz	Sanguiniker

Wer die grossartige Ausstellung «Geschlecht» im [Stapferhaus](#) in Lenzburg besucht, trifft dort unter vielem, vielem anderem wieder auf die Viersäftelehre (Bild oben rechts). Das Stapferhaus liegt unmittelbar beim Bahnhof Lenzburg und wurde als Europäisches Museum des Jahres 2020 ausgezeichnet. ([Europäische Museumspreise: Zwei Schweizer Häuser ausgezeichnet | suedostschweiz.ch](#))

22.02.2021 / Chrigel Marti

* siehe kleine Überraschung zum Wochenanfang vom 16.05.2021